

**R e g l e m e n t,**  
**das Exercitium und die Manövrès**  
**der Infanterie betreffend,**  
vom 1sten August 1791.

---

**E r s t e r T i t e l.**

**Formation eines Regiments in Schlacht-**  
**ordnung.**

Welche Stelle auch sonst eine Brigade in der Schlachtordnung einnehmen mag, so steht immer das älteste der zwey Regimenter, woraus sie besteht, auf dem rechten und das jüngere auf dem linken Flügel.

Welche Stelle auch immer die Regimenter in ihrer Brigade haben mögen, so steht doch das erste Bataillon jedes Regiments auf dem rechten und das zweyte auf dem linken Flügel; der Abstand des einen Bataillons von dem andern beträgt acht Klaftern (toises).

Das erste Bataillon jedes Regiments besteht aus der ersten Grenadier-Compagnie, und aus der ersten, dritten, fünften, siebenten, neunten, eilften, dreizehnten und funfzehnten Füsilier-Compagnie.

Das zweyte Bataillon jedes Regiments besteht aus der zweyten Grenadier-Compagnie, und aus der zweyten, vierten, sechsten, achten, zehnten, zwölften, vierzehnten und sechszehnten Füsilier-Compagnie.

Die Füselier-Compagnien werden in dem ersten Bataillon, vom rechten Flügel an gegen den linken, in folgender Ordnung gestellt: 1ste, 9te, 3te, 11te, 5te, 13te, 7te, 15te.

Die Füselier-Compagnien werden in dem zweyten Bataillon, vom rechten Flügel an gegen den linken, in folgender Ordnung gestellt: 2te, 10te, 4te, 12te, 6te, 14te, 8te, 16te.

Sind die zwey Bataillone eines Regiments abgefondert, so hat diese Ordnung bataillonsweise Statt, und bey ihrer Wiedervereinigung wird sie auf das ganze Regiment ausgedehnt.

Die zwey Grenadier-Compagnien heißen die erste und die zweyte, nach den Dienstjahren der commandirenden Hauptleute; die erste wird auf den rechten Flügel des ersten Bataillons, die zweyte auf den linken des zweyten Bataillons gestellt.

Jedes Bataillon wird in zwey halbe Bataillone eingetheilt, mit dem Namen das halbe Bataillon rechts und das halbe Bataillon links.

Jede Compagnie, sowohl Grenadier als Füselier, formirt ein Ploton, und die Plotons werden der Ordnung nach, von der Rechten des Bataillons gegen die Linke, durch die Benennung, erstes, zweytes, drittes, viertes, fünftes, sechstes, siebentes und achttes Ploton bezeichnet. Das Grenadier-Ploton ist nicht unter diese Zahl gerechnet, und behält die Benennung Grenadiers.

Das erste und zweyte Ploton formirt die erste Di-

viffion; das dritte und vierte Ploton die zweite Diviffion; das fünfte und fechste Ploton die dritte Diviffion; endlich das fiebente und achte Ploton die vierte Diviffion.

Jedes Ploton wird in zwey gleiche Theile abgetheilt, welche durch die Benennung Sectionen bezeichnet werden: jene des rechten Flügels heißt erste Section; die des linken Flügels zweite Section.

Jede Compagnie, welchen Platz fie in dem Bataillon auch einnehmen mag, wird, von der Rechten zur Linken, nach der Größe rangirt; der dritte Theil der Compagnie, fo aus den größten Leuten befeht, formirt das erste Glied; der dritte Theil, fo aus den kleinsten Leuten befeht, formirt das zweite Glied; und das übrige Drittel formirt das dritte Glied.

Der Abftand des einen Glieds von dem andern beträgt einen Fuß, und diefer Fuß wird von der Bruft des Mannes im zweiten und dritten Gliede, bis an den Rücken feines Vordermanns gerechnet, oder bis an deffen Haberaud, wenn der Soldat damit beladen ift.

Wenn die Truppen auf dem Friedensfuß ftehen, und man bataillonsweife manövriert, fo werden die Plotons auf zwey Glieder gefteht, um ungefähr die nämliche Front einzunehmen, welche fie auf dem Kriegsfuß, auf drey Glieder gefteht, einnehmen würden. In jedem Bataillon werden zum Manövriren die Plotons egalifirt, und zu dem Ende von den ftärkeren Compagnien Mannfchaft an die fchwächeren Compagnien abgegeben.

Die Grenadier-Compagnie jedes Bataillons bleibt bey ihrem Bataillon, wenn es besonders exerciren muß; wird aber regimenteweise exercirt, so vereinigt sich die Compagnie des zweyten Bataillons mit der ersten; und stellt sich links; die zwey vereinigten Compagnien bilden zwey Plotons von gleicher Stärke, welche mit dem Namen das erste und zweyte Grenadier-Ploton bezeichnet werden.

### Plätze der Offiziere und Unter-Offiziere in Schlachtordnung (Ordre de bataille).

(S. PL. A.)

Der Hauptmann, auf dem rechten Flügel seiner Compagnie oder seines Plotons, ins erste Glied.

Der Lieutenant, als Schließender (serre-file), zwey Schritte hinter die Mitte der zweyten Section.

Der Unter-Lieutenant, als Schließender, zwey Schritte hinter die Mitte der ersten Section.

Der Feldwebel (Sergent-major) hinter den rechten Flügel der zweyten Section, als Schließender.

Der erste Unter-Offizier, hinter dem Hauptmann, ins erste Glied; dieser Unter-Offizier wird in den Evolutionen mit dem Namen Unter-Offizier de remplacement bezeichnet, und ist der rechte Führer (guide de droite) seines Plotons.

Der zweyte Unter-Offizier, hinter dem linken Flügel der zweyten Section, als Serrefle; dieser Unter-Offizier ist der linke Führer (guide de gauche) seines Plotons in den Evolutionen.

In dem achten Ploton des ersten Bataillons wird der zweyte Unter-Offizier auf den linken Flügel des Bataillons ins erste Glied gestellt, und hat hinter ihm, im dritten Glied, einen Corporal stehen.

Das nämliche wird auch Statt haben bey dem zweyten Bataillon, in dem Grenadier- oder Füsilier-Ploton, welches den linken Flügel dieses Bataillons schließt.

Der Corporal-Fourrier geht zu der Fahnen-Bedeckung seines Bataillons.

Die Corporale werden in die Glieder, nach ihrer Größe (taille) auf die rechten und linken Flügel ihrer Plotons eingetheilt, und zwar vorzüglich ins erste und dritte Glied.

Das Ersetzen (remplacement) der Offiziere und Unter-Offiziere wird in jeder Compagnie von Grad zu Grad Statt haben; doch in Abwesenheit des Hauptmanns oder Lieutenants von einer Compagnie, kann der Commandant, wenn er es nöthig erachtet, einen Lieutenant von einer andern Compagnie beordern, um während der Mandvres diejenige zu commandiren, deren Hauptmann oder Lieutenant abwesend wäre.

Wenn die Regimente auf dem Kriegsfuß stehen, so placirt sich der dritte Unter-Offizier von jeder Compagnie als Serrefile hinter den linken Flügel der ersten Section seines Plotons.

**Plätze der Staabs-Offiziere, der Adjudant-Majors und der Adjudanten.**

Der Oberst und die zwey Oberst-Lieutenants sind zu

## 6 Formation eines Regiments

Pferde, die Adjutant-Majors und Adjutanten zu Fuß.

Der Oberst stellt sich dreißig Schritte hinter das Glied der Serrefiles, der Mitte des Zwischenraumes gegenüber, der die zwey Bataillone seines Regiments absondert.

Jeder Oberst-Lieutenant zwanzig Schritte hinter das Glied der Serrefiles seines Bataillons, der Fahnen-Rotte gegenüber.

Der Adjutant-Major acht Schritte hinter das Glied der Serrefiles seines Bataillons der Mitte des rechten Halb-Bataillons gegenüber.

Der Adjutant jedes Bataillons, acht Schritte hinter das Glied der Serrefiles, der Mitte des linken Halb-Bataillons gegenüber.

### Plätze der Tambours und Musikanten.

Die Tambours eines jeden Bataillons, auf ein Glied formirt, wenn das Regiment auf dem Friedensfuß ist; auf zwey Glieder, wenn es auf dem Kriegsfuß ist, werden funfzehn Schritte hinter das fünfte Ploton ihres Bataillons gestellt: der Tambour-Major steht an der Spitze der Tambours vom ersten Bataillon, und der Corporal-Tambour an der Spitze der Tambours vom zweyten Bataillon. Die Musikanten, auf ein Glied, stehen zwey Schritte hinter den Tambours des ersten Bataillons.

### Fahnen-Bedeckung.

Die Fahnen-Bedeckung eines jeden Bataillons

besteht aus den acht Corporal-Fourriers der Füsiliers-Compagnien; sie wird auf den linken Flügel der zweiten Section des vierten Plotons placirt, und macht einen Theil dieser Section aus.

Das erste Glied dieser Bedeckung besteht aus dem Feldwebel (Sergent-major), welcher die Fahne trägt, und aus zwey Corporal-Fourriers, wovon einer ihm zur Rechten, der andere aber zur Linken placirt ist.

Die zwey anderen Glieder werden ein jedes aus drey Corporal-Fourriers formirt.

Die Corporal-Fourriers, so wie auch die Unter-Offiziere, welche hinter dem Plotons-Chef placirt sind, und die hinten schließenden Unter-Offiziere oder Serres-files, werden das Gewehr hoch im Arm tragen.

Man wird vorzüglich in das zweite Glied der Fahnen-Bedeckung diejenigen drey Corporal-Fourriers placiren, welche sowohl in der Position unter dem Gewehr, als im Marschiren die größte Präcision und Vollkommenheit besitzen.

Der Oberst, und in seiner Abwesenheit derjenige, welcher das Regiment commandirt, wird in jedem Bataillon den Feldwebel wählen, der die Fahne trägt. Bey dem Marsch in Bataille ist es äußerst wichtig, daß dieser Feldwebel mit dem größten Fleiß in der Präcision des Schritts, sowohl wegen dessen Länge als Cadence, und ohne abzuweichen sich auf eine gegebene Direction zu prolongiren, geübt sey.

### Unterricht der Regimenter.

Der Oberst, oder der Stabs-Offizier der in seiner Abwesenheit das Commando führt, soll für den allgemeinen Unterricht der Offiziere und Unter-Offiziere und Soldaten des Regiments haften.

### Unterricht der Offiziere.

Da der Unterricht der Offiziere alles begreift, was in den Soldaten-, Platoon- und Bataillons-Schulen enthalten ist, und nur durch Verbindung der Theorie mit der Praxis festgesetzt werden kann; so soll in jedem Regiment, nebst den Waffenübungen auf dem Felde, ein theoretischer Unterricht eingeführt werden.

Diesem zu Folge soll der Commandant jedes Regiments, so oft er es für nöthig erachtet, bey sich, oder bey dem Stabs-Offizier jedes Bataillons, die Offiziere zusammen berufen, um ihnen alles, was auf oben genannte drey Schulen Bezug hat, zu erklären.

Kein Offizier kann für unterrichtet angesehen werden, bevor er nicht im Stande ist, den Inhalt dieser drey Schulen gründlich zu erklären und zu commandiren.

In diesem Unterrichte wird man sich bloß an die Grundsätze und den Sinn der Evolutionen halten, ohne zu fordern, daß die Offiziere den Text davon buchstäblich auswendig lernen sollen.

Die Stabs-Offiziere sollen die Offiziere oft in Marschiren üben; und werden sich auch bestreben, an eine gute Stellung unter dem Gewehr, zu gelangen.



zur Bildung eines regelmäßigen Schrittes, sowohl in der Länge als im Tact, zu gewöhnen.

### Unterricht der Unter-Offiziere.

Der Unterricht der Unter-Offiziere faßt die Schule des Soldaten und des Plotons in sich. Sie sollen selbst, nebst den ihnen eigenen Handgriffen, alles, was auf die Handgriffe des Soldaten, die Feuer und den Marsch Bezug hat, mit Genauigkeit verrichten können.

Da die Adjutant-Majors und Adjutanten mit dem Unterrichte der Unter-Offiziere besonders beauftragt werden; so werden die Regiments-Commandanten sich zuerst von dem Unterrichte gedachter Adjutant-Majors und Adjutanten versichern, und selbe für den Unterricht der Unter-Offiziere verantwortlich machen.

Die Adjutant-Majors und Adjutanten werden mit dem Unterrichte der Feldwebel, und wenigstens zwey der verständigsten Unter-Offiziere von jeder Compagnie, anfangen.

Wenn diese Unter-Offiziere gründlich unterrichtet seyn werden, soll ein jeder derselben zwey oder drey andere von seiner Compagnie, unter der Aufsicht der Adjutanten und Feldwebel, auf die nämliche Weise unterrichten.

Nach diesem ersten Unterrichte, der bloß die Soldaten-Schule begreift, wird man die Unter-Offiziere eines jeden Bataillons versammeln, und aus ihnen ein Ploton auf drey Glieder formiren, zu welchem ein Plotons-Chef, ein Unter-Offizier de remplacement

und Serrefiles hinzu kommen; dieses Ploton soll durch den Adjutant-Major oder den Adjutanten, nach den Grundsätzen, die in der Plotons-Schule erklärt sind, exercirt werden.

Da dieser Unterricht hauptsächlich zur Absicht hat, die Unter-Offiziere in Stand zu setzen, die Soldaten wohl zu unterrichten; so wird man ihnen alle Grundsätze der zwey ersten Schulen, anfänglich auf dem Terrain, hernach durch besondere Theorieen erklären, die auch die verschiedenen Berrichtungen der Guides bey den Bataillons-Exercitien begreifen sollen.

Damit hernach dieser Unterricht beständig fortgesetzt werde, sollen die Adjutant-Majors und Adjutanten die Unter-Offiziere öfters zusammen berufen, es sey nun entweder sie auf dem Terrain zu exerciren, oder sie in den Zimmern in der Theorie zu stärken.

Je nachdem Veränderungen bei den Unter-Offizieren vorgehen, sollen die Feldwebel die neuen Sergeanten und Corporäle von ihren Compagnien unterrichten, und die Adjutant-Majors und Adjutanten sollen ein wachsamtes Auge darauf haben.

Die Regiments-Commandanten sollen die Fahnen-Plotone und die Hauptführer (Guides généraux) oft in dem Front-Marsch exerciren lassen. Vorzüglich soll darauf gemerkt werden, daß die Fahnen-träger geübt werden, sich auf eine gegebene Direction zu prolongiren, und, ohne abzuweichen, mit der bestimmtesten Genauigkeit die Länge und Cadence des Schrittes zu beobachten.

## Platte A. (Seite 4.)

Stellt die Formation eines Regiments in Schlachtordnung vor.

Der Oberst zu Pferde, dreißig Schritte hinter dem Gliede der Serrefiles, dem Centrum des Zwischenraums, der die zwey Bataillons seines Regiments absondert, gegen über.

Jeder Oberst-Lieutenant zu Pferde, zwanzig Schritte hinter dem Gliede der Serrefiles seines Bataillons, der Fahnen-Rotte gegen über.

Der Adjudant-Major jedes Bataillons acht Schritte hinter dem Gliede der Serrefiles, dem Centrum des halben Bataillons vom rechten Flügel gegen über.

Der Adjudant jedes Bataillons acht Schritte hinter dem Gliede der Serrefiles, dem Centrum des halben Bataillons vom linken Flügel gegen über.

Der Hauptmann auf dem rechten Flügel seines Plotons im ersten Gliede, der erste Unter-Offizier hinter ihm im dritten Gliede, der Unter-Lieutenant hinter die Mitte der ersten Section.

Der Feldwebel hinter dem rechten Flügel der zweyten Section. Der Lieutenant hinter dem Centrum der nämlichen Section; der zweyte Unter-Offizier hinter dem linken Flügel. Alle Serrefiles oder Schließende auf zwey Schritte hinter dem dritten Gliede.

In dem Ploton vom linken Flügel ist der zweyte

Unter-Offizier auf den linken Flügel vom ersten Gliede des Bataillons gestellt, und hat hinter ihm einen Corporal im dritten Gliede.

Die Fahne und ihre Bedeckung, in jedem Bataillon, auf dem linken Flügel des vierten Plotons.

Die Tambours von jedem Bataillon funfzehn Schritte hinter dem fünften Ploton ihres Bataillons.

Der Tambour-Major an der Spitze der Tambours vom ersten Bataillon, und der Corporal-Tambour an der Spitze der Tambours vom zweyten Bataillon.

Die Musikanten zwey Schritte hinter den Tambours vom ersten Bataillon.

PLANCHE I<sup>re</sup>.

*Représente la forme d'un régiment en ordre de bataille.*

Le colonel à cheval, à trente pas en arrière du rang des serre-files, vis-à-vis le centre de l'intervalle qui sépare les deux bataillons de son régiment.

Chaque lieutenant-colonel à cheval, à vingt pas en arrière du rang des serre-files, vis-à-vis la file du drapeau.

L'adjutant-major de chaque bataillon, à huit pas en arrière des serre-files, vis-à-vis le centre du demi-bataillon de droite.

L'adjutant de chaque bataillon, à huit pas en arrière des serre-files, vis-à-vis le centre du demi-bataillon de gauche.

Le capitaine à la droite de son peloton au premier rang, le premier sergent derrière lui au troisième rang, le sous-lieutenant derrière le centre de la première section.

Le sergent-major derrière la droite de la seconde section, le lieutenant derrière le centre de la même section, le second sergent derrière la gauche, tous les serre-files à deux pas du dernier rang.

Dans le peloton de l'aile gauche, le second sergent est placé à la gauche du premier rang du bataillon, ayant derrière lui un caporal au troisième rang.

Le drapeau et sa garde dans chaque bataillon, à la gauche du quatrième peloton.

Les tambours de chaque bataillon, à quinze pas derrière le cinquième peloton de leur bataillon.

Le tambour-major à la tête des tambours du premier, et le caporal-tambour à la tête des tambours du second bataillon.

Les musiciens, à deux pas derrière les tambours du premier bataillon.